

KI im Arbeitsalltag

Verstehen, wie Sprachmodelle arbeiten, und sicher entscheiden, was hinein darf und was nicht

Dauer	2 Stunden empfohlen (mit Übungen und Fragerunde); kompakt 1,5 Stunden
Format	Vortrag mit fünf Interaktionspunkten und Handout; Präsenz oder online
Zielgruppe	Mitarbeitende an Bildschirmarbeitsplätzen aller Fachbereiche; Führungskräfte, die den Wissensstand ihres Teams angleichen wollen
Vorkenntnisse	keine
Gruppengröße	bis 20 Personen mit Übungen; als reiner Vortrag auch größere Gruppen

Worum es geht

In fast jedem Betrieb nutzen Mitarbeitende bereits KI-Werkzeuge, oft ohne Absprache und ohne zu wissen, was mit ihren Eingaben geschieht. Verbote ändern daran wenig. Wer versteht, wie ein Sprachmodell arbeitet, erkennt seine Fehler selbst und weiß, welche Daten es nie sehen darf.

Der Kurs vermittelt deshalb kein Werkzeugwissen, sondern Urteilsvermögen. Er beginnt bei der Frage, wie ein Sprachmodell zu seiner Antwort kommt, und endet bei der Frage, die in jedem Unternehmen gestellt wird, sobald KI ins Haus kommt: Darf ich das hier eingeben? Dazwischen liegen die Stärken im Büroalltag, die typischen Schwächen und drei Werkzeuge, die sich im Alltag bewährt haben: die **Daten-Ampel** für die Frage, was hinein darf, ein **Dreiklang** für den Auftrag an die KI und eine **Prüfregel** für ihre Ergebnisse. Das sind die drei Momente jeder KI-Nutzung: vor der Eingabe, bei der Eingabe, nach der Ausgabe.

Der Ton ist nüchtern. Die KI ist weder Wunderhirn noch Bedrohung, sondern ein Werkzeug, das man beherrschen muss. Wer es beherrscht, wird im Betrieb wertvoller, nicht ersetzbar.

Inhalt

- **Sie nutzen KI längst.** Einparkhilfe, Spamfilter, Übersetzer: Einstieg über Beispiele, die alle kennen, und eine offene Frage in die Runde.
- **Wie ein Sprachmodell arbeitet.** Warum es das nächste passende Wort sucht, wie es Bedeutung statt Buchstaben ordnet und warum dieselbe Frage zweimal anders beantwortet wird. Ohne Mathematik, mit den Begriffen, die man danach kennt.
- **Was sie heute kann.** Stand der Technik vom großen Cloud-Modell bis zur KI im Handy, und die Stärken im Büro: formulieren, Tabellen bauen, lange Unterlagen zusammenfassen, Zusammenhänge finden.
- **Wie man ihr einen Auftrag gibt.** Der Dreiklang aus Rolle, Aufgabe und Zielformat, eingeübt am Bild des Lehrlings, den man einweist und dessen Arbeit man abnimmt.
- **Wo ihr Wissen endet.** Zwei Grenzen, die jeder kennen muss, und warum eine KI von der Stange den eigenen Betrieb nicht kennt.
- **Warum sie erfindet.** Halluzination als Bauart, nicht als Panne, das Gegenmittel im Gespräch mit der KI und die Prüfregel für Ergebnisse.
- **Wo die Daten hingehen.** Drei Stufen vom Gratiskonto bis zum eigenen Server, erklärt am Unterschied zwischen Stammtisch und Steuerberater.
- **Die Daten-Ampel.** Drei Farben für die meisten Fälle des Alltags, an Beispielen der Teilnehmenden durchgespielt. Das Kernwerkzeug des Kurses, als Aushang im Handout.
- **Schatten-KI ohne Panik.** Warum Firmendaten im privaten Konto landen, was daran riskant ist und wie ein Betrieb das ordnet, ohne zu verbieten.
- **Ausblick.** Wie Firmenwissen sicher in eine KI kommt und welches Werkzeug zu welchem Schutzbedarf passt. Rechtliche Leitplanken in einer Übersicht, praktisch eingeordnet.

Was die Teilnehmenden mitnehmen

KI-BERATUNG SCHROELL

Nach dem Kurs ordnen die Teilnehmenden eine Information in die Daten-Ampel ein und wissen, in welches Werkzeug sie darf. Sie können sagen, was mit einer Eingabe im Gratiskonto, im Unternehmenskonto und auf einem eigenen Server geschieht.

Sie formulieren einen Auftrag an die KI mit Rolle, Aufgabe und Zielformat, statt eine Frage hinzuwerfen. Sie prüfen ein Ergebnis, bevor es weitergeht, und wissen, bei welchen Themen die letzte Entscheidung beim Menschen bleibt.

Sie erklären in eigenen Worten, warum eine KI überzeugend Falsches behauptet, warum sie den eigenen Betrieb nicht kennt und was das für die Nutzung heißt. Dazu ein Handout mit Ampel-Aushang und Glossar, das im Büro hängen bleibt.

Für den Betrieb heißt das: weniger Wildwuchs, weniger Risiko, und Mitarbeitende, die KI bewusst nutzen statt heimlich.

Hinweise

Der Kurs ist mehrfach in Unternehmen gehalten worden, in gemischten Gruppen aus allen Abteilungen, und wird ohne Produktbindung durchgeführt. Es wird nichts verkauft, was im Kurs vorkommt.

Rechtsberatung ist nicht Teil des Formats. Datenschutz und KI-Regulierung werden praktisch eingeordnet, nicht rechtsverbindlich beantwortet.

Die Beispiele lassen sich auf die Branche der Teilnehmenden zuschneiden. Für Betriebe, die den Kurs intern buchen, haben sich zwei Durchgänge am selben Tag mit abteilungsübergreifend gemischten Gruppen bewährt.

KI-Beratung Schroell · Fernand Schroell · Mondseeweg 7 · 94542 Haarbach

Tel +49 157 82728500 · KI-Beratung@schroell.net · www.schroell.net